



Salzburg, 04.September 2019

Sehr geehrte Damen und Herren,

anbei die aktuelle Presseinformation des KZ-Verbandes zu Ihrer Information.

PRESSEINFO - KZ-Verband/VdA Salzburg:

**Das Hakenkreuz am Tag der offenen Tür im Bildungscampus
Gnigl**

**Kameradschaftsbund präsentiert Hakenkreuzplakette.
KZ-Verband/VdA schaltet Staatsanwaltschaft ein.**

Auf eine besonders fragwürdige Art der Traditionspflege durch den Österreichischen Kameradschaftsbund ist dieser Tage der Salzburger KZ-Verband/Verband der AntifaschistInnen aufmerksam gemacht worden. Auf Fotos, die dem KZ-Verband anonym zugespielt worden sind, ist eine auf einer Fahne des Kameradschaftsbundes Gnigl applizierte Hakenkreuzplakette zu sehen.

Die Fahne des Kameradschaftsbundes war beim Tag der offenen Tür im Bildungscampus Gnigl am 29. Juni 2019 im Eingangsbereich aufgestellt. Der KZ-Verband hat die Fotos der Staatsanwaltschaft übermittelt und um eine rechtliche Überprüfung ersucht. (Fotos im Anhang dieser Aussendung)

„Dass es in den Reihen des Kameradschaftsbundes immer noch militaristische und kriegsverherrlichende Tendenzen gebe, ist nichts Neues“, sagt der Obmann des Salzburger KZ-Verbandes/VdA Josef Enzendorfer. „Das man bei der quasi offiziellen Eröffnung der größten Grundschule in der Stadt Salzburg mit einem Hakenkreuzemblem auf der Fahne vorstellig wird, überschreitet für uns als Opferverband eindeutig alle tolerierbaren Grenzen. Das Symbol der schlimmsten Mörderbande in der Weltgeschichte hat im öffentlichen Raum nichts mehr zu suchen – an einer Schule schon gar nicht.“ Deshalb habe man auch die Staatsanwaltschaft eingeschaltet.



Salzburg, 04.September 2019

Franz-Ofner-Schule

In diesem Zusammenhang erinnert der KZ-Verband/VdA an seinen Vorschlag, den Bildungscampus Gnigl nach einem Franz Ofner zu benennen. Ofner hat sich bewusst gegen die Diktatur gestellt und für ein freies, demokratisches Österreich gekämpft. Der Widerstandskämpfer wurde am 15. Juli 1943 knapp vor seinem 22. Geburtstag vom Scharfrichter in München-Stadelheim enthauptet.

Eine Möglichkeit die Rolle Ofners als „Kopf“ des politischen Widerstandes in Salzburg stärker ins Bewusstsein der Öffentlichkeit zu bringen, wäre die Benennung des Bildungscampus Gnigl nach Ofner. Der regionale Bezug ist jedenfalls gegeben Franz Ofner wurde 1921 in Itzling geboren. Heute ein Stadtteil von Salzburg, gehörte Itzling vor der Eingemeindung Gnigls 1935 zur Gemeinde Gnigl. Bisher ist nach ihm nur eine kleine, 300 Meter lange Seitenstraße in Salzburg-Itzling benannt. Und das obwohl Franz Ofner der trotz seines jugendlichen Alters der bedeutendste Vertreter des politischen Widerstandes in der Stadt Salzburg war.

Es war genau dieser Widerstand der, durch die Moskauer Deklaration der alliierten Außenminister von 1943, Österreich letztlich wieder die Unabhängigkeit ermöglichte. In dieser Deklaration heißt es, dass "Österreich aber auch daran erinnert wird, dass es für die Teilnahme am Kriege an der Seite Hitler-Deutschlands eine Verantwortung trägt, der es nicht entrinnen kann, und dass anlässlich der endgültigen Abrechnung. Bedachtnahme darauf, wieviel es selbst zu seiner Befreiung beigetragen haben wird, unvermeidlich sein wird."

Bildung gegen Rassismus

Franz Ofners Einsatz gegen den Faschismus in Zeiten umfassender Repression kann nicht genug gewürdigt werden. Gerade in einer Gegenwart, in der der Rechtsextremismus verstärkt in Erscheinung tritt, wäre die Benennung einer Schule nach einem mutigen jungen antifaschistischen Widerstandskämpfer ein symbolträchtiges und starkes Zeichen der Zivilgesellschaft. Bildung ist und bleibt immer noch das beste Mittel gegen Rassismus und Rechtsextremismus.

KZ-Verband Salzburg Verband der AntifaschistInnen



Landesverband Salzburg österreichischer AntifaschistInnen
WiderstandskämpferInnen und Opfer des Faschismus

salzburg@kz-verband.at

KZ-Verband/VdA - Salzburg, Elisabethstraße 11, 5020 Salzburg

Salzburg, 04.September 2019

Rückfragen:

Josef Enzendorfer (Obmann KZ-Verband/VdA Salzburg)

Mobil: 0664 875 06 21

Biografie von Franz Ofner: www.stolpersteine-salzburg.at

